

Zusammenfassung des Schlussberichts - Aufbau des Vereins Forum Tabakprävention und Behandlung der Tabakabhängigkeit in Gesundheitsinstitutionen Schweiz FTGS mit einer Geschäftsstelle

Gesundheitsinstitutionen nehmen eine zentrale Funktion ein bei der Prävention tabakbedingter Krankheiten, ebenso bei der Aufklärung und Behandlung der Betroffenen. Neben individuumsbezogenen Massnahmen, z.B. Beratung und Therapie, spielen dabei die äusseren Rahmenbedingungen, z.B. tabakfreies Gelände, eine bedeutende Rolle.

Das Forum Tabakprävention und Behandlung der Tabakabhängigkeit in Gesundheitsinstitutionen Schweiz (FTGS) hat zum Ziel, Kliniken und weitere Gesundheitsinstitutionen und deren RepräsentantInnen nachhaltig dazu zu motivieren und befähigen, die in ihrer Verantwortung stehenden Einrichtungen tabakfrei zu gestalten, ihre Mitarbeitenden und PatientInnen zum Thema der Tabakentwöhnung zu sensibilisieren, zum Tabakstopp zu motivieren und sie in diesem Prozess mit evidenzbasierten nationalen und internationalen Qualitätsstandards und Leitlinien zu begleiten und zu unterstützen.

Im Projektverlauf entwickelten sich folgende Projektpfeiler und Ergebnisse

- **Bekanntmachung von Standards:** Hierbei handelt es sich um ein praxisbezogenes und kontinuierlich evaluiertes Qualitäts-Standardset des Internationalen Netzwerkes tabakfreier Gesundheitsinstitutionen ENSH-Global (<http://www.ensh.org/>) Das ENSH-Global Konzept unterstützt die Implementierung eines Qualitätsmanagements der Tabakfrei-Politik in Gesundheitsinstitutionen. Deren Umsetzung wird durch ihre Bekanntmachung und Veranschaulichung von erfolgreichen Anwendungen im FTGS gefördert.
- **Zertifizierungen:** Jede Mitgliedsinstitution des FTGS ist automatisch auch als Mitglied im Globalen Netzwerk registriert (ENSH-Global) und profitiert von der Möglichkeit sich als tabakfreie Institution auf der Basis der Umsetzung des ENSH-Global Konzeptes und seiner Selbsteinschätzung Zertifikate in Bronze, Silber oder im Goldforum zu erwerben. Ergebnisse und Erfolge einer tabakfreien Gesundheitsinstitution werden so nach aussen sichtbar und verankert. 6 Mitgliedsinstitutionen wurden bis Dezember 2016 zertifiziert, davon 2 mit Silber
- **Projekte:** Das FTGS gestaltet sich als Netzwerk zum Austausch von Informationen, zur Verknüpfung der Mitglieder untereinander. Mitglieder nutzen die Ergebnisse und Erfahrungen für die Optimierungsprozesse und Qualitätssteigerungen in der eigenen Institution. Gemeinsame Projekte zu spezifischen Themen wie z.B. präoperativer Rauchstopp oder Tabakfreiheit von Müttern nach der Geburt sind ausgearbeitet.
- **Fortbildungen:** Das FTGS bietet regelmässige Vorort und Webinar Seminare zu den Standards des ENSH-Global Konzeptes den Möglichkeiten der Implementierung an. Ein modulares Fortbildungsprogramm "ExpertIn Nikotinberatung & Tabakentwöhnung" steht zur Verfügung und wird jährlich angeboten. Seit dem Jahr 2015 wird diese Reihe durchgeführt und 43 Personen aus dem Gesundheitswesen und Tabakprävention nahmen an diesen Modulen teil, von denen 32 Personen Abschlüsse erhielten in ExpertIn Nikotinberatung & Tabakentwöhnung. Zu weiteren spezifischen Fortbildungsveranstaltungen unterstützte das FTGS seine Mitglieder in der eigenen Institution. (Rauchfreie Geburtsklinik, Schulung von klinischen und nichtklinischen Personal)

Zum Abschluss des Projektes kann ausgesagt werden, dass in den Jahren des Aufbaus der Geschäftsstelle nationale und internationale Gesundheitsinstitutionen, ExpertInnen und Fachpersonen, die auf den Gebieten der Tabakprävention und der Behandlung der Tabakabhängigkeit tätig sind vernetzt wurden. Das Forum umfasste im Dezember 2016 insgesamt 12 ordentliche Kollektivmitglieder, darunter Kantonsspitäler, Regionalspitäler, suchtmmedizinische Kliniken, sowie Organisationen der Tabakprävention (Lungenliga Schweiz) und der Fachhochschule für Gesundheit Bern. Fortbildungen wurden bedürfnisorientiert durchgeführt. Besonderen Anklang unter Gesundheitsfachpersonen fand das Angebot einer modularen Fortbildungsreihe in Nikotinberatung & Tabakentwöhnung. Von Seiten des FTGS wird die Netzwerkarbeit mit ihren Angeboten mit der Geschäftsstelle weitergeführt. Die Netzwerkaktivität mit weiteren Partnern der Tabakprävention national wie international wird weiter ausgebaut.